

## Netzwerk blühendes Vorarlberg

# Gemeinsam für den Blütenreichtum!

### Schöne Erfolge durch breite Zusammenarbeit

Im Frühjahr 2011 wurde seitens der Bodensee Akademie in Absprache mit LR Erich Schwärzler, Landwirtschafts- und Umweltressort der Vbg. Landesregierung, und weiteren Partnerorganisationen das Netzwerk Blühendes Vorarlberg ins Leben gerufen.

**Das Leitziel des Netzwerkes – in gemeinsamer Initiative Stadt und Land bienen- und insektenfreundlich zu gestalten, zu bewirtschaften und zu pflegen – ist an vielen Orten auf eine erfreuliche Resonanz gestoßen.**

Der Beweggrund ist leicht verständlich: Eine blühende, vielfältige Landschaft kommt Mensch und Natur zu Gute. Sie sichert nicht nur die notwendigen „Bestäubungsleistungen“ für 80 % der heimischen Blütenpflanzen, sie ist auch ökologisch wertvoller und erwirkt einen attraktiven Mehrwert für Naherholung und Tourismuswirtschaft.

Dank der breiten Zusammenarbeit mit dem Vorarlberger Umweltverband, der Umweltabteilung des Landes (insbesondere mit dem Programm Naturvielfalt in der Gemeinde), dem Vbg. Imkerverband und dem Dachverband der OGV - Obst- und Gartenkultur Vorarlberg - OGV, aber auch Umweltschutzgruppen, interessierten Landwirten, Bio Austria Vorarlberg, der Vbg. Landwirtschaftskammer, dem bäuerlichen Schul- und Bildungszentrum Hohenems - BSBZ und dem ländlichen Fortbildungsinstitut - LFI sowie Gärtner- und LandschaftsgestalterInnen sind viele Einzelprojekte initiiert und angeregt worden. Besonders fruchtbar waren und sind die Bildungsveranstaltungen, die Projektpräsentationen vor Ort und die Medienpartnerschaften mit dem ORF und den Gemeindeblättern.



*Neuansaatn speziell für Wildbienen und Hummeln sind auch im Privatgarten eine Augenweide, erfordern jedoch eine fachgerechte Ausführung!*

*Foto: Simone König*

### Wissenvermittlung und Öffentlichkeitsarbeit

Für die Vorarlberger Gemeindeblätter wurden in den Jahren 2012 und 2013 insgesamt 15 Artikel zu den Inhalten und Aufgaben des Netzwerkes erstellt. Zielpublikum waren die Leserinnen und Leser der gemeindeeigenen Medien, also vorwiegend Hausgärtnerinnen und Hausgärtner, aber auch die Bediensteten der Gemeinde mit umweltbezogenen, gärtnerischen und landschaftspflegerischem Aufgaben-

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung des ländlichen  
Raums: Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.



bereichen. Im Jahr 2012 bezogen sich die monatlich erschienenen Artikel vor allem auf die insektenfreundliche Gartengestaltung, 2013 wurden die Aspekte Biodiversität und naturräumliche Zusammenhänge über den eigenen Garten hinaus, verstärkt hereingeholt.

Auch im Bildungsprogramm wurde vermehrt darauf Wert gelegt, Zusammenhänge rund um Naturschutz und den natürlichen Lebensraum schützende und erhaltende Landwirtschaft zu vermitteln. Eine besondere Herausforderung stellt hierbei die Grünlandbewirtschaftung in den Tallagen dar, wo nach der Löwenzahnblüte die Nahrungsquellen für Honig- und Wildbienen fehlen.

Aus diesem Grund fand im Mai die Auftaktveranstaltung zum Arbeitskreis „Grünland und blühende Landschaft“ statt, wo gemeinsam mit Praktikern und Experten die Frage bewegt wurde, wie sich die Ziele der modernen Grünlandwirtschaft energiereiches Futter mit hohem Eiweißgehalt zu erzeugen mit der Schaffung von Nahrung und Lebensraum für bestäubende Insekten vereinbaren lassen. Den Weg dazu weisen Ansätze wie: Staffelmahd, verminderte Randstreifenmahd, Randeinsaaten mit blühenden Kräutern und die Neuanlage von Blumenwiesen.



*Blumenwiesen erhalten und pflegen, ein wichtiges Ziel im gemeinsamen Netzwerk.*

*Foto: Walter Maurer, Riefensberg*

### **Mach mit – bringen wir das Land zum Blühen!**

Das Prinzip der „offenen Einladung“ hat sich für den Aufbau des Netzwerks sehr bewährt: Jeder-Mann, jede-Frau, Private, Gemeinden, Schulen, Touristiker, Imker, Landwirte, Forstwirte, Betriebe, Architekten, Siedlungsgesellschaften, .... – alle sind herzlich eingeladen mitzumachen.

**Blütenreichtum für Bienen, Wildbienen, Hummeln, Schmetterlinge & Co kann überall entstehen und miteinander lässt sich Vieles leichter realisieren!**



*Praktikerseminar 11.3.2013*

*Pilotprojekte initiieren, Erfahrungen austauschen u. voneinander lernen – das fördert die Umsetzung und erwirkt gute Synergien.*

*Foto: Patricia Gohm, Rankweil*

**Aktuelle Veranstaltungshinweise sowie viele Tipps und Bepflanzungsvorschläge finden Sie auf [www.blühendes-vorarlberg.at](http://www.blühendes-vorarlberg.at)**

Kontakt: Netzwerk blühendes Vorarlberg, Tel: 05572 33064; office@bodenseeakademie.at;

**Im Auftrag von Land Vorarlberg – Naturvielfalt in der Gemeinde.**

DI Simone König, Bodensee Akademie.  
Dezember 2013

